










Förderkonzept der MS Krottendorf-Gaisfeld








Präambel:

In unserer Schule werden nicht nur lernschwache Schülerinnen und Schüler unterstützt, sondern auch jene gefördert, welche herausragende Leistungen erzielen. Dies soll dazu dienen, den Selbstwert des Einzelnen im Bezug zur Gruppe (Klasse) zu stärken und besonders helle Geister anzuregen, ihren Horizont zu erweitern. All dies geschieht in Hinblick auf eine individuelle Persönlichkeitsentfaltung (differenzierte Unterrichtsgestaltung). Förderung meint einerseits die bestmögliche Entwicklung der Leistungspotentiale aller Schüler/innen und soll andererseits Lernversagen vermeiden (Frühwarnsystem).







Organisation:

-  ***Gefördert wird grundsätzlich in den Hauptgenständen D, M, E***
-  ***Die Gruppen werden auf max. 5-6 Schüler/innen beschränkt, um Qualität und Individualität gewährleisten zu können***
-  ***Die unterrichtende Lehrperson entscheidet über den Förderbedarf bzw. die Häufigkeit der Förderung eines/r Schülers/in***
-  ***Die Eltern werden per Mitteilungsheft oder telefonisch verständigt***
-  ***Die Förderstunde ist nicht optional, sondern obligat***
-  ***Gefördert wird von Fachlehrpersonen***
-  ***Die FU-Stunden sind in den normalen Stundenplan integriert***
-  ***Der Förderlehrperson orientiert sich, in Absprache mit der unterrichtenden Lehrperson, an dem zu vertiefenden Unterrichtsinhalt***
-  ***Protokoll-Formulare sind am Schulstandort vorhanden***

Voraussetzungen für Inanspruchnahme:

-  *Leistungsabfall eines/r Schüler/in*
-  *Nachholen in Folge von Krankheit*
-  *Unter- bzw. Überforderung während des Regelunterrichts*
-  *Vor Umstufung verpflichtend vorgeschrieben (Ausschöpfung aller möglichen Fördermaßnahmen)*
-  *Abklärung von individuellen Defiziten*
-  *Abklärung von gruppenspezifischen Situationen (Kleingruppe – Mitarbeit)*
-  *Sprachlicher Aufholbedarf in Bezug auf Migrationshintergrund (Förderung von Schüler/innen mit nichtdeutscher Muttersprache)*

Ziele:

-  *Expliziter Förderunterricht*
-  *Aufbau einer zusätzlichen Vertrauensgrundlage des/r Schülers/in zu einer Lehrperson – „Mir wird geholfen“*
-  *Überforderung im Elternhaus entgegenwirken*
-  *Individuellere Einblicke der Lehrperson auf Schüler/innen – schulisch wie außerschulisch*
-  *Erweiterung des Horizonts in Hinblick auf Begabtenförderung (Angebote von Freigegegenständen und unverbindlichen Übungen)*
-  *Fokus auf Begabungs- und Begabtenförderung: Die Schüler/innen sollen in der ganzheitlichen Entwicklung ihrer Person und ihrer Leistungspotenziale gefördert werden (Mentoring und Tutoring –*



individuelle Begleitung des Leistungsfortschritts durch die Lehrpersonen). Bei der Begabungsförderung sind mitgebrachte Ressourcen der Lernenden (z.B. Mehrsprachigkeit) zu berücksichtigen. Auf ihrem Entwicklungsprozess benötigen sie regelmäßiges Feedback von den Lehrenden (auch Selbsteinschätzung wichtig!).



Emotionale Hemmschwelle zur Mitarbeit überwinden



Gezielte und individualisierte Lerntipps/-systeme umsetzen und anwenden zu lernen



Differenzierte Unterrichtsgestaltung durch Teamteaching (Prinzip der inneren Differenzierung -> Leistungsgruppen werden nicht immer geteilt)



Stärkung des Selbstwertes und damit letztlich Stärkung der gesamten Klasse



Legasthenieförderung: ärztliche oder psychologische Diagnose erforderlich; Regelung für Diktate im Fach Deutsch: nur Fehler bei Lernwörtern werden als Fehler gewertet; andere Option: diese Schüler/innen dürfen ein Wörterbuch als Nachschlagewerk verwenden



Förderung von Schüler/innen mit einer anderen Erstsprache als Deutsch



Verbesserung der Alltagssprache Deutsch, um den Integrationsprozess zu beschleunigen











Maßnahmen zur Bildungslaufbahnbegleitung entwickeln und anwenden

Evaluierung der gesetzten Maßnahmen:



Persönlichkeitsveränderung im Regelunterricht

-  ***Erfolgreichere Leistungsüberprüfungen***
-  ***Soziale Position innerhalb der Klasse***
-  ***Aktive Teilnahme am Unterrichtsgeschehen***
-  ***Aktive Kontaktaufnahme zu Lehrpersonen***
-  ***Lehrpersonen von D, M, E holen untereinander Feedback ein***
-  ***Selbstevaluation über IQES (Lehrpersonen holen Feedback von den Schülern/innen ein)***
-  ***Leistungsbeobachtung und -dokumentation -> Evaluation dient der Qualitätsentwicklung (z.B. in Form von Lerntagebüchern, Portfolios, Selbst- und Fremdeinschätzungsbögen)***
-  ***Qualitätsmanagement: Schaffen einer förderlichen Lernumgebung; auch Lernende sollen ihre eigene Haltung reflektieren; sie geben den Lernenden regelmäßig individuelle, lernförderliche Rückmeldung und müssen Leistungstransparenz schaffen; Lehrende bilden sich durch das entsprechende Fort- und Weiterbildungsprogramm laufend weiter -> Ableitung von Maßnahmen für die Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts (basiert auch auf Feedback von Lernenden)***
Weitere Qualitätsmerkmale: Ganztagschule, Zusammenarbeit mit Beratungs- und Unterstützungssystemen (Schulpsychologie, Schulsozialarbeit), Schwerpunkt auf Abschlüsse und Übergänge zu weiterführenden Schulen